



KINDER-OPFER

Was treibt Eltern zu Mord und Totschlag?



MEIN EID

Das verspricht uns der Finanzminister



BILLIG-NÄCHTE

FOCUS testete Hotels ab 30 Euro

Österreich € 3,40 • Schweiz CHF 5,80 • Belgien € 3,70 • Niederlande € 3,70 • Luxemburg € 3,70 • Italien € 4,20 • Frankreich € 4,20 • Portugal (Cont) € 4,20 • Spanien € 4,20 • Kanaren € 4,40 • Griechenland € 4,80 • Finnland € 5,30 • Dänemark DKK 33 • Norwegen NOK 44 • Japan JPY 1550 (exclusive tax) • Slowenien € 4,20 • Ungarn HUF 1145

FOCUS

DAS MODERNE NACHRICHTENMAGAZIN

www.focus.de

*Sinn
150*

Nr. 50 10. Dezember 2007 € 3,20

JEDER MUSS ZAHLEN!

Alle Antworten zur Abgeltungsteuer



So funktioniert die neue Sparer-Abgabe

So retten Sie viel Geld



2007

Der große Jahresrückblick
AUF 25 SEITEN



Hochstapler

Der Stuhl Polaris verkaufte sich seit 1966 mehr als eine Million Mal – Aarnios Bestseller



Traum-Blasen

Eero Aarnio (im Bubble-Chair) erfand eine eigene Formensprache und experimentierte bereits in den 60er-Jahren mit synthetischen Materialien

INTERIEUR

Der reine Wohnsinn

Eine Berliner Ausstellung zeigt die futuristischen Möbel des finnischen Designers Eero Aarnio



Sitz für Kids

Seit 2005 können design-interessierte Eltern mit Trioli das Kinderzimmer möblieren

Will ein Mann eine Frau erobern, die sich so spröde wie Knäckebrot und eisig wie der Permafrost Lapplands gibt, sollte er vielleicht den Rat eines Geschlechtsgenossen aus Helsinki beherzigen: „Setze die Angebetete in einen Bubble- oder Ball-Chair, und sie wird sich entblättern.“ Zum Beweis seiner These legt der Mittsiebziger eine Sammlung von Fotos vor, auf denen Mimin Carmen Electra, Designerin Donatella Versace und Erotik-Darstellerin Gina Wild im Evakostüm, umhüllt von einer Art riesiger Seifenblase aus Plexiglas, von der Decke baumeln.

Dass sich seine Möbel Ball-Chair und Bubble-Chair als derart animierend entpuppen, hat ihren Schöpfer Eero Aarnio völlig überrascht: „Eigentlich wollte ich doch nur zwei Sessel entwerfen, in denen ich meine Ruhe habe.“

Welches Motiv letztlich die Liebhaber von Aarnios Entwürfen zum Kauf motiviert, bleibt spekulativ, fest steht, dass die Möbel, die wirken, wie im LSD-Rausch halluziniert, immer noch der Inbegriff von Modernität sind – dabei sind die Kugelsessel oder der Lutschbonbon-Sitz Pastil mittlerweile 40 Jahre alt. Und so fläzen sich auch auffällig viele Angehörige der Generation iPod auf den Pop-Art-Möbeln, die derzeit in den Nordischen Botschaften Berlin in der Ausstellung „Eero Aarnio – Retropop, Phantasie und Tagträume“ vorgestellt werden. Der Stil des Nordlichts, konstatiert „The Washington Post“, sei „einfach zeitlos“. Wohl dem, dessen Eltern sich in den Sechzigern oder Siebzigern die Kugel gaben. Denn seit der Wiederauferstehung des Retro-Stils werden Eero-Aarnio-Objekte aus den ersten Serien in Auktionen zu respektablen Preisen versteigert, die mitunter höher liegen als die der Neuauflagen. Ellen Stelter, Design-Spezialistin des Auktionshauses Phillips de Pury & Company, glaubt, dass einige der Vintage-Aarnios immer noch unterbewertet seien, schließlich sei ihr Schöpfer „einer der Pioniere des psychedelischen Designs, der viele Gestalter inspirierte“.

Voll auf Pille

Der Sessel Pastil wurde 1968 mit dem internationalen Designpreis A.I.D ausgezeichnet

ELKE HARTMANN-WOLFF